

Der wandflächenbündige Einbau von Zargen stellt besonders bei stumpf einschlagenden Türen eine elegante und architektonisch ansprechende Variante der Raumgestaltung dar. Er muss aber bei der Planung der Wandöffnungsmaße entsprechend berücksichtigt werden.

Diese Information soll einen Überblick geben, welche Möglichkeiten sich bieten, Zargen wandflächenbündig einzubauen. Die hier dargestellten Möglichkeiten werden auf den folgenden Seiten näher beschrieben:

Bild 1 Block-Zarge B60/75 mit Montagerahmen in Massivwand,
 Beschreibung siehe Seite 2

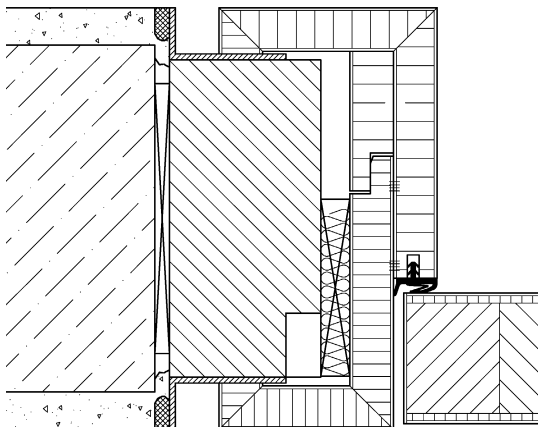


Bild 2 Block-Zarge B60/75 mit Montagerahmen in Montagewand,
 Beschreibung siehe Seite 3

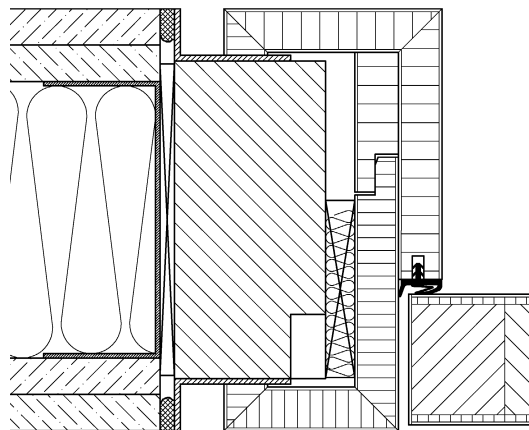


Bild 3 Basis-Zarge B60 mit Montagerahmen in Massivwand,
 Beschreibung siehe Seite 4

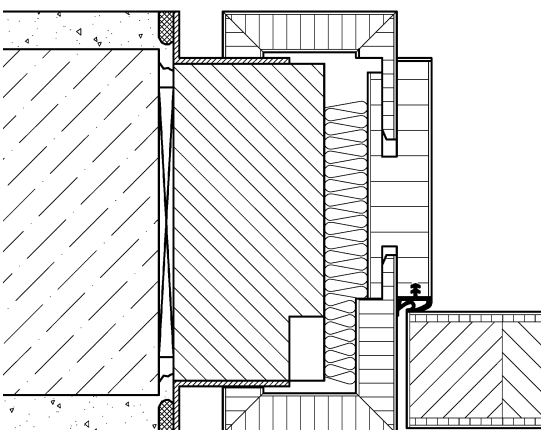


Bild 4 Block-Zarge B60/75 mit Winkelprofil in Massivwand,
 Beschreibung siehe Seite 5

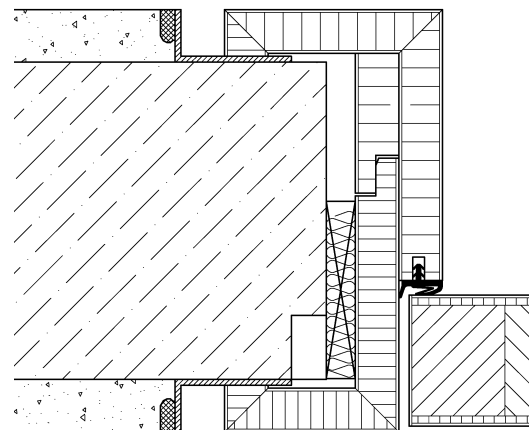
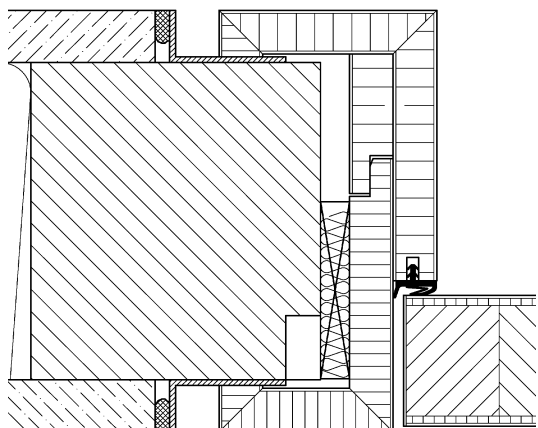


Bild 5 Block-Zarge B60/75 mit Winkelprofil, in Montagewand
 Beschreibung siehe Seite 6

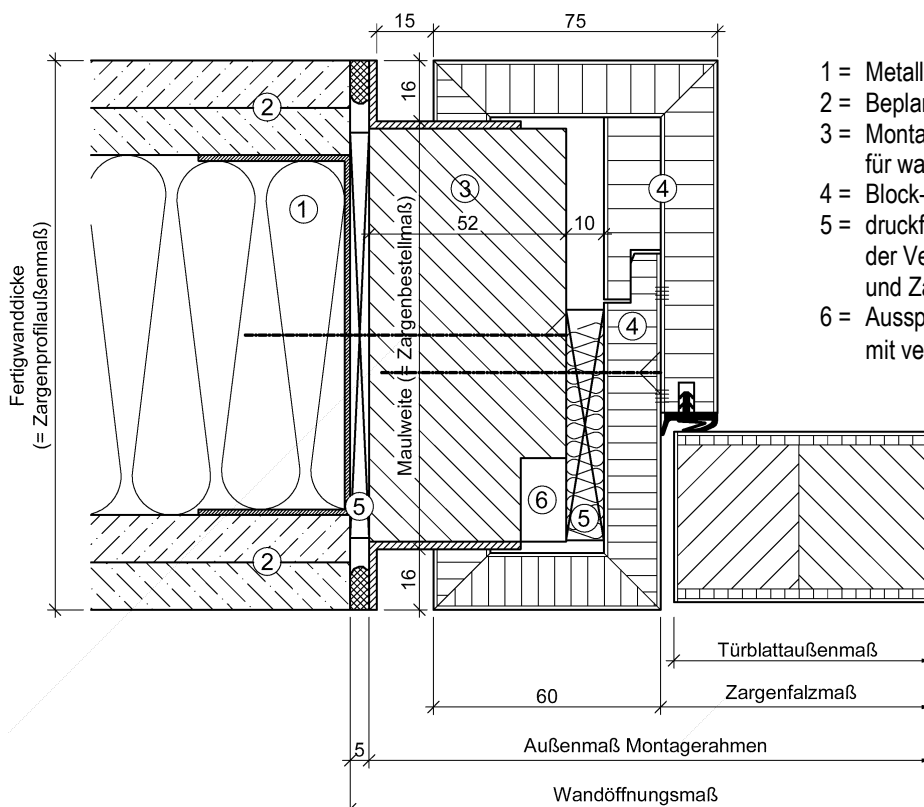


Block-Zarge B60/75 nach Bild 2 mit Montagerahmen und Winkelprofil zum Einbau in Montagewänden

Bei Montagewänden wird der Montagerahmen für wandbündigen Einbau üblicherweise wandbegleitend eingebaut. Bei nachträglichem Einbau in die entsprechend groß ausgelegte Wandöffnung muss der Übergang der Metallwinkel zur Wandfläche beigespachtelt werden. Der Montagerahmen kann bauseits entsprechend der Maßangaben erstellt werden. Der Montagerahmen kann auf Wunsch auch mitgeliefert werden. Um nach dem Einbau der Blockzarge ein umlaufend gleichmäßiges Schattenfugenbild zu erhalten, ist der Montagerahmen sorgfältig, lot- und fluchtgerecht sowie maßhaltig einzubauen. Insbesondere ist auf die richtige Höhenlage nach Meterriss in Bezug auf die Oberkante des fertigen Fußbodens (OFF) zu achten. In jedem Fall ist der Wandanschluss an den Metallwinkel dauerelastisch auszuführen.

Die Maßzusammenhänge für die in Bild 2 dargestellte Einbausituation sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich sind als Beispiel die gängigsten Türblattmaße und die sich daraus ergebenden Abmessungen für die Maueröffnung und den Montagerahmen aufgeführt.

Bild 2



- 1 = Metallständerprofil, min. 2 mm dick
- 2 = Beplankung
- 3 = Montagerahmen mit Winkelprofil für wandbündigen Einbau
- 4 = Block-Zarge B60/75
- 5 = druckfeste Hinterfüterung im Bereich der Verschraubung von Montagerahmen und Zarge
- 6 = Aussparung für Bandtaschen bei Zargen mit verdeckt liegenden Bändern

ASTRA HGM

Türblattmaß (stumpf) nach DIN 18101 Maße in mm	Außenmaß Montagerahmen Maße in mm	erforderliches Wandöffnungsmaß ¹⁾ Maße in mm	Wanddicke der Blockzarge Maße in mm	notwendige Bestellangaben für den Montagerahmen
Türblattbreite B	B + 163	B + 173	Die zu bestellende Wanddicke (Maulweite) der Zarge ist 32 mm geringer als die Fertigwanddicke.	Soll der Montagerahmen mitgeliefert werden, ist das Außenmaß des Rahmens sowie die geplante Fertigwanddicke anzugeben.
Türblattbreite 584	Breite 747	Breite 757		
Türblattbreite 709	Breite 872	Breite 882		
Türblattbreite 834	Breite 997	Breite 1007		
Türblattbreite 959	Breite 1122	Breite 1132		
Türblatthöhe H	H + 85	H + 90		
Türblatthöhe 1972	Höhe 2057	Höhe 2062		
Türblatthöhe 2097	Höhe 2182	Höhe 2187		

1) Soll der Montagerahmen nachträglich eingebaut werden, wird empfohlen, das Wandöffnungsmaß umlaufend mindestens 5 mm größer als das Außenmaß des Montagerahmens zu erstellen. Auf diese „Montageluft“ beziehen sich auch die angegebenen Tabellenwerte.

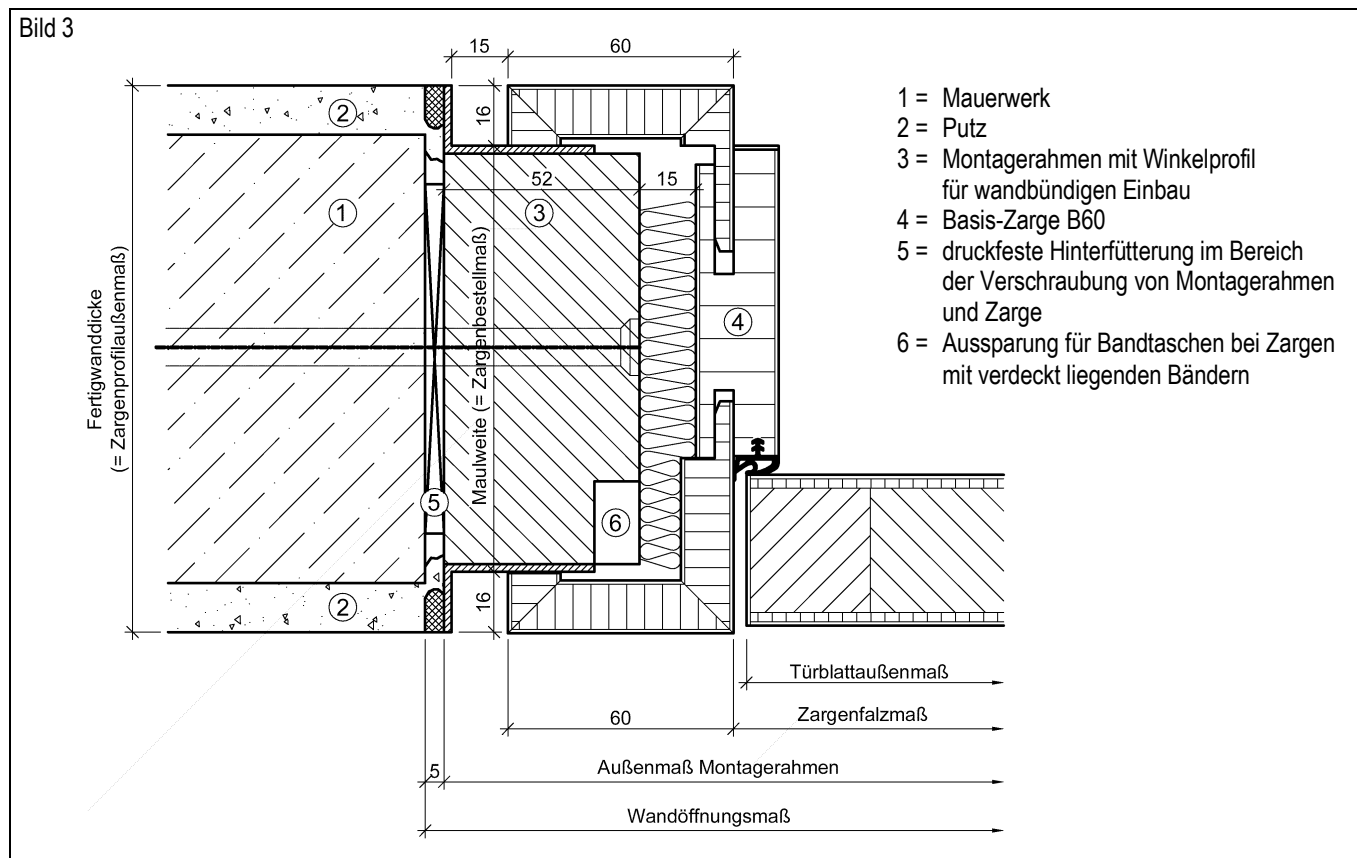


Basis-Zarge B60 nach Bild 3 mit Montagerahmen und Winkelprofil zum Einbau in Massivwänden

Der Montagerahmen für wandbündigen Einbau kann vor dem Verputzen der Wände in die entsprechend groß ausgelegte Wandöffnung gesetzt werden. Die Metallwinkel können dabei als Putzanschlag dienen. Der Montagerahmen kann bauseits entsprechend den Maßangaben in der unten stehenden Tabelle erstellt werden. Der Montagerahmen kann auf Wunsch auch mitgeliefert werden. Um nach dem Einbau der Zarge ein umlaufend gleichmäßiges Schattenfugenbild zu erhalten, ist der Montagerahmen sorgfältig, lot- und fluchtgerecht sowie maßhaltig einzubauen. Insbesondere ist auf die richtige Höhenlage nach Meterriß in Bezug auf die Oberkante des fertigen Fußbodens (OFF) zu achten.

Da dann der Montagerahmen schon in der Rohbauphase eingebaut werden muss, hat es sich in der Praxis als einfacher herausgestellt, den Montagerahmen erst nach dem Einbringen des Estrichs evtl. sogar schon auf dem fertigen Fußboden in die Türöffnung zu montieren. So wird die Montage in der richtigen Höhenlage deutlich erleichtert, außerdem ist die Gefahr von Beschädigungen des Türrahmens und der Metallprofile bei Rohbauarbeiten vermieden. Mit Hilfe lot- und fluchtgerecht in die Wandleibung gesetzter Putzbretter kann beim Verputzen die notwendige genaue gleichbleibende Wanddicke erzeugt werden. Rund um die Wandöffnung bleibt dann zunächst ein umlaufender Streifen von ca. 50 - 100 mm unverputzt. Nach dem Einbau des Montagerahmens kann dieser Streifen dann verputzt oder gespachtelt und angeglichen werden. In jedem Fall ist der Wandanschluss an den Metallwinkel dauerelastisch auszuführen.

Die Maßzusammenhänge für die dargestellte Einbausituation sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich sind als Beispiel die gängigsten Türblattmaße und die sich daraus ergebenden Abmessungen für die Maueröffnung und den Montagerahmen aufgeführt.



Türblattmaß (stumpf) nach DIN 18101 Maße in mm	Außenmaß Montagerahmen Maße in mm	erforderliches Wandöffnungsmaß ¹⁾ Maße in mm	Wanddicke der Basis-Zarge Maße in mm	notwendige Bestellangaben für den Montagerahmen
Türblattbreite B	B + 163	B + 173	Die zu bestellende Wanddicke (Maulweite) der Zarge ist 32 mm geringer als die Fertigwanddicke.	Soll der Montagerahmen mitgeliefert werden, ist das Außenmaß des Rahmens sowie die geplante Fertigwanddicke anzugeben.
Türblattbreite 584	Breite 747	Breite 757		
Türblattbreite 709	Breite 872	Breite 882		
Türblattbreite 834	Breite 997	Breite 1007		
Türblattbreite 959	Breite 1122	Breite 1132		
Türblatthöhe H	H + 85	H + 90		
Türblatthöhe 1972	Höhe 2057	Höhe 2062		
Türblatthöhe 2097	Höhe 2182	Höhe 2187		

1) Es wird empfohlen, das Wandöffnungsmaß umlaufend mindestens 5 mm größer als das Außenmaß des Montagerahmens zu erstellen. Auf diese „Montageluft“ beziehen sich auch die angegebenen Tabellenwerte.



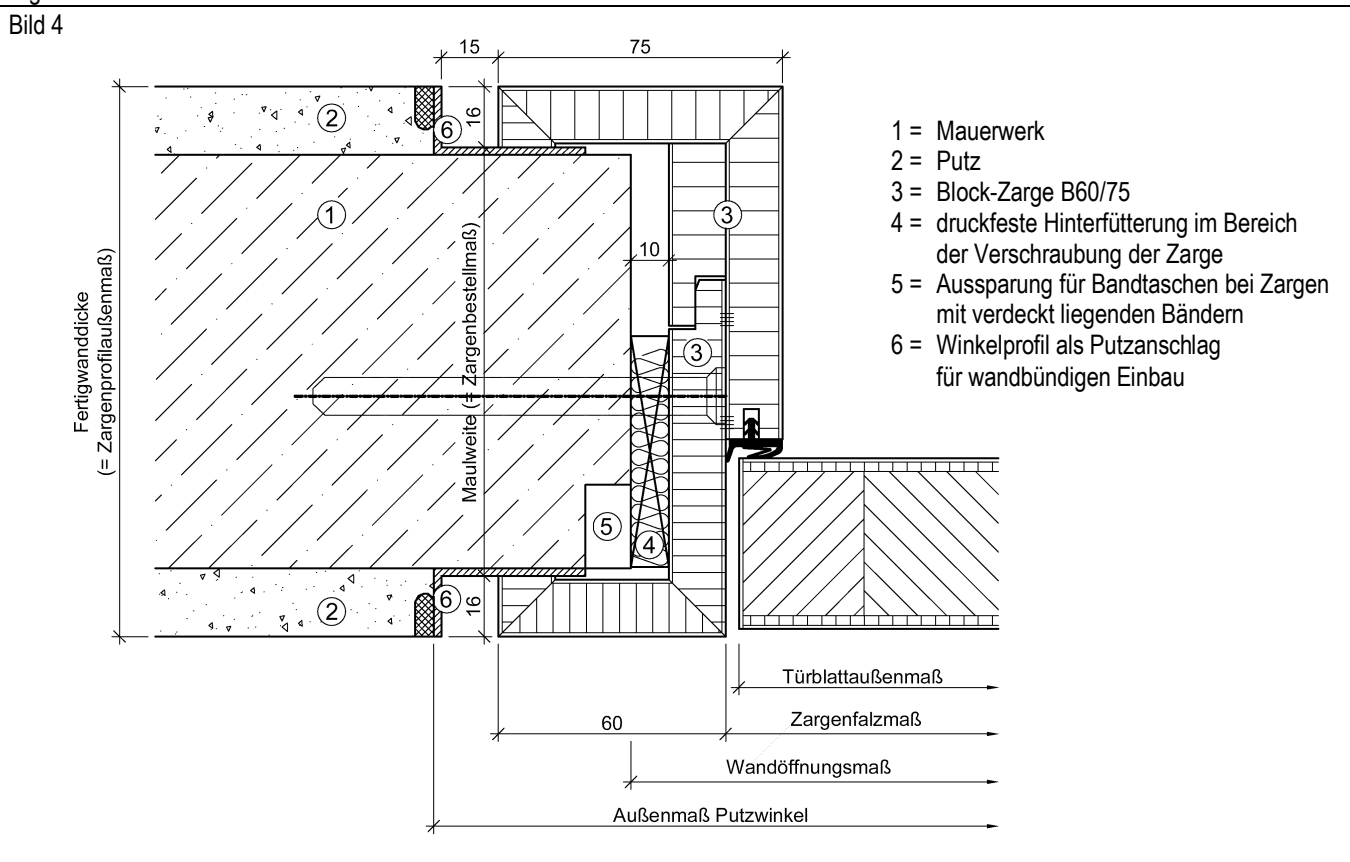
Block-Zarge B60/75 nach Bild 4 mit Winkelprofil in Massivwänden

Eine Alternative zum Montagerahmen stellt die nachfolgende Einbausituation dar. Auf die ungeputzte Wand werden beidseitig Metallwinkel aufgeschraubt, welche als Putzanschlag dienen. Anschließend wird die Wand fertig verputzt. Bei dieser Montageart ist es nicht notwendig, extra große Wandöffnungen zu erstellen. Wandöffnungsmaße nach DIN 18100 reichen aus, um Türelemente mit den Maßen nach DIN 18101 aufzunehmen.

Um nach dem Einbau der Blockzarge ein umlaufend gleichmäßiges Schattenfugenbild zu erhalten, ist es erforderlich, die Metallwinkel sorgfältig, lot- und fluchtgerecht sowie maßhaltig einzubauen. Insbesondere ist auf die richtige Höhenlage der Winkels zu achten in Bezug auf den Meterriss und in Bezug auf die Oberkante des künftigen fertigen Fußbodens. (OFF).

Alternativ können die Aluminiumwinkel mit der gewünschten Schattennutbreite auch hinter die Bekleidungen der Blockzarge geschraubt werden. So wird ein umlaufend gleiches Fugenbild deutlich einfacher erzielt. Allerdings kann die Wand dann erst nach Einbau der Zarge angeputzt bzw. beigearbeitet werden. In jedem Fall ist der Wandanschluss an den Metallwinkel dauerelastisch auszuführen.

Die Maßzusammenhänge für die in Bild 4 dargestellte Einbausituation sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich sind als Beispiel die gängigsten Türblattmaße und die sich daraus ergebenden Abmessungen für die Maueröffnung und das Außenmaß der Putzwinkel aufgeführt.



Türblattmaß (stumpf) nach DIN 18101 Maße in mm	Außenmaß der Putzwinkel Maße in mm	erforderliches Wandöffnungsmaß Maße in mm	Wanddicke der Blockzarge Maße in mm
Türblattbreite B	B + 163	B + 56	Die zu bestellende Wanddicke (Maulweite) der Zarge ist 32 mm geringer als die Fertigwanddicke.
Türblattbreite 584	Breite 747	Breite 640	
Türblattbreite 709	Breite 872	Breite 765	
Türblattbreite 834	Breite 997	Breite 890	
Türblattbreite 959	Breite 1122	Breite 1015	
Türblatthöhe H	H + 85	H + 38	
Türblatthöhe 1972	Höhe 2057	Höhe 2010	
Türblatthöhe 2097	Höhe 2182	Höhe 2135	



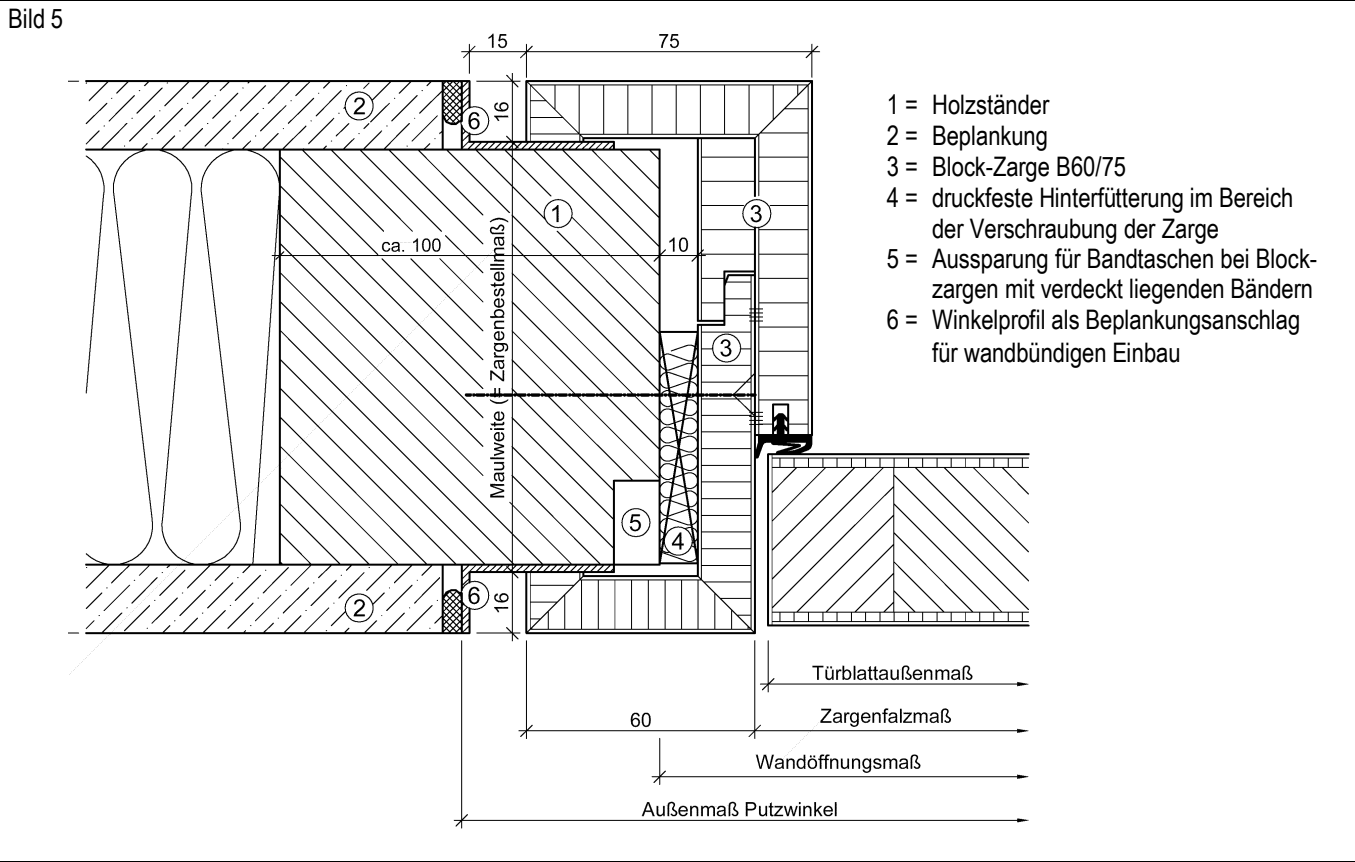
Block-Zarge B60/75 nach Bild 5 mit Winkelprofil in Montagewänden

Eine Alternative zum Montagerahmen zum Einbau in Montagewände stellt die nachfolgende Einbausituation dar. Insbesondere bietet sich diese Möglichkeit bei Wänden mit Holzständerwerk an. Die Holzständer werden so gestellt, dass das übliche Wandöffnungsmaß nach DIN 18100 entsteht. Anschließend werden die Metallwinkel auf den Holzständer aufgeschraubt. Sie dienen als Anschlag für die Beplankung und die Verspachtelung der Wandflächen.

Um nach dem Einbau der Zarge ein umlaufend gleichmäßiges Schattenfugenbild zu erhalten, ist es erforderlich, die Metallwinkel sorgfältig, lot- und fluchtgerecht sowie maßhaltig einzubauen. Insbesondere ist auf die richtige Höhenlage der Winkels zu achten in Bezug auf den Meteriss und in Bezug auf die Oberkante des künftigen fertigen Fußbodens. (OFF).

Alternativ können die Aluminiumwinkel mit der gewünschten Schattennutbreite auch hinter die Bekleidungen der Blockzarge geschraubt werden. So wird ein umlaufend gleiches Fugenbild deutlich einfacher erzielt. Allerdings kann die Wand dann erst nach Einbau der Zarge angeputzt bzw. beigearbeitet werden. In jedem Fall ist der Wandanschluss an den Metallwinkel dauerelastisch auszuführen.

Die Maßzusammenhänge für die in Bild 5 dargestellte Einbausituation sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich sind als Beispiel die gängigsten Türblattmaße und die sich daraus ergebenden Abmessungen für die Maueröffnung und das Außenmaß der Metallwinkel aufgeführt.



Türblattmaß (stumpf) nach DIN 18101 Maße in mm	Außenmaß der Putzwinkel Maße in mm	erforderliches Wandöffnungsmaß Maße in mm	Wanddicke der Blockzarge Maße in mm
Türblattbreite B	B + 163	B + 56	Die zu bestellende Wanddicke (Maulweite) der Zarge ist 32 mm geringer als die Fertigwanddicke.
Türblattbreite 584	Breite 747	Breite 640	
Türblattbreite 709	Breite 872	Breite 765	
Türblattbreite 834	Breite 997	Breite 890	
Türblattbreite 959	Breite 1122	Breite 1015	
Türblatthöhe H	H + 85	H + 38	
Türblatthöhe 1972	Höhe 2057	Höhe 2010	
Türblatthöhe 2097	Höhe 2182	Höhe 2135	

